

Dennoch „viele richtig gemacht“

- TC Friedrichshafen steigt aus Württembergliga ab
- Verbandsligadamen sind mit Rang drei zufrieden

VON EDITH DIGNATH

Tennis-Württembergliga: „Ich denke, wir haben dieses Jahr vieles richtig gemacht. So eine gigantische Saison wie 2016 lässt sich kaum wiederholen“, lautet die Einschätzung von Markus Koenen, Vereinstrainer des TC Friedrichshafen. Mit „gigantisch“ bezieht er sich auf den letztjährigen Aufstieg der ersten und zweiten Herrenmannschaft in die Württembergliga bzw. in die Verbandsliga, beide aber mussten am Ende dieser Saison wieder absteigen.

Die erste Mannschaft war während der gesamten Spielzeit gehandicapt durch die kurzfristige Absage von Topspieler Pirmin Hänle und dem Auslandssemester von Lukas Kortus, beide erfolgreiche Stammspieler seit mehreren Jahren. Der „Neue“ an Position 1, Christian Haupt, hat sich sehr gut eingefügt. „Richtig gut ist der Teamgeist in der Mannschaft“, bestätigt Markus Koenen, denn bis zum letzten Auswärtsspiel in Tübingen vergangenen Sonntag, zu dem die Friedrichshafener bereits am Vorabend angereist waren (wir berichteten), haben alle Spieler bis zum Schluss um jeden Ball gekämpft und sich nicht hängen lassen, obwohl da der Abstieg ja bereits feststand.

Verbandsliga, Damen: Von gutem Teamgeist spricht auch Mannschaftsführerin Winnie Michalis über ihre erste Damenmannschaft. „Wir sind mit dem dritten Tabellenplatz zufrieden. Die Mannschaft hat seit Saisonbeginn gut trainiert und zusammengehalten.“

Dennoch ist sie der Meinung, dass nicht alles optimal gelaufen ist, weil der Spielerkader zu klein war. Eine sechste Spielerin zu finden, sei nicht immer einfach gewesen, und das hat am dritten Spieltag ja auch zu einem 0:9-Debakel geführt, als das Team nur zu fünf antreten konnte. Sehr positiv überrascht waren die Spielerinnen von ihrer neuen Nummer 1, Anastasiya Fedoryshyn. Sowohl was das spielerische als auch das menschliche Format betrifft. Sie hat sich sehr gut integriert. Ebenso hat Katharina Vogg an Position 2 die Mannschaft deutlich verstärkt im Verhältnis zum Vorjahr, als mit Ach und Krach



Die Württembergligamannschaft des TC Friedrichshafen, oben, von links: Fabio Demel, Igor Ogrizek, Spielertrainer Christian Haupt, Johannes Ritter, Markus Bartosch und Mannschaftsführer Julian Klose. Auf dem Bild fehlt Betreuer Marcus Ailingner. BILD: EDITH DIGNATH

TENNIS

Württembergliga

SV Leingarten - TV Reutlingen II	4:5
Doggenburg - TC Markwasen Reutlingen	3:6
TC Hechingen - TSG Backnang	4:5
TC Tübingen - TC Friedrichshafen	4:5

1. SV Leingarten	7	43:20	6:1
2. TV Reutlingen II	7	39:24	6:1
3. TSG Backnang	7	41:22	5:2
4. Markwasen Reutlingen	7	35:28	4:3
5. TC Doggenburg	7	32:31	4:3
6. TC Hechingen	7	25:38	2:5
7. TC Friedrichshafen	7	20:43	1:6
8. TC Tübingen	7	17:46	0:7

Verbandsliga, Gr. 16, Damen

1. TK Bietigheim	6	39:15	6:0
2. TC Bernhausen	6	42:12	4:2
3. TC Friedrichshafen	6	31:23	4:2
4. TC Tübingen II	6	24:30	2:4
5. TC Berkheim	6	19:35	2:4
6. SSV Ulm II	6	16:38	2:4
7. TSV Künzelsau	6	18:36	1:5



Anastasiya Fedoryshyn war ein Gewinn für das Verbandsliga-Damenteam des TC Friedrichshafen. BILD: EUGEN FISCHER

noch der Klassenerhalt erreicht worden war.

„Es bleibt für die nächste Saison auf jeden Fall spannend. Ich hoffe, es werden dann ein paar Sachen aus organi-

satorischer Sicht anders laufen als diese Saison“, resümiert die rührige Teamchefin, die in Aussicht stellte, nächstes Jahr nicht mehr alle Mannschaftsfäden in der Hand halten zu wollen.

„Die Weichen für 2018 werden erst in den nächsten Tagen gestellt. Aber ich bin mir sicher, dass auch nächstes Jahr hochklassiges Tennis beim TC Friedrichshafen zu sehen sein wird und wir das Aushängeschild im Leistungstennis unserer Region sein werden“, ist sich

„Die Weichen für 2018 werden erst in den nächsten Tagen gestellt. Aber ich bin mir sicher, dass auch nächstes Jahr hochklassiges Tennis beim TC Friedrichshafen zu sehen sein wird und wir das Aushängeschild im Leistungstennis unserer Region sein werden.“

Markus Koenen, Vereinstrainer des TC Friedrichshafen

Vereinstrainer Markus Koenen sicher. Positive Aussichten gibt es auch abseits vom Sport vom 1. Vorsitzenden Andreas Looser: Im Oktober werde mit dem Neubau des Klubhauses begonnen.

Erst mal auf Rang sechs getanzt

Tanzen: Damit der Leistungssport auch für Sportler über 30 Jahre noch reizvoll bleibt, werden auch in höheren Altersgruppen neben Meisterschaften und Pokalturnieren Turnierserien und Wettkämpfe mit Ranglistenwertungen angeboten. In solchen Wettkampfserien gibt es zwar einen jeweiligen Sieger des Einzelwettbewerbs, aber entscheidend ist am Ende die Gesamtwertung über die Serie.

Ein Serienturnier besonderer Art ist die „Goldene 55“, bei der sich Turnierpaare der Sonderklasse ab 55 Jahre in den Standardtänzen messen. Aus drei Qualifikationsturnieren werden die Gesamtbesten zu einem Endturnier eingeladen, und sie kämpfen dort um den jährlich neu zu vergebenen Titel „Seriensieger Goldene 55“.



Katrin und Jürgen Kosch vom ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen beendeten das erste Qualifikationsturnier der Goldene-55-Serie in Enzklösterle auf Rang sechs. BILD: PRIVAT

Eines der Qualifikationsturniere fand am vergangenen Wochenende im Schwarzwaldort Enzklösterle statt. 36 Paare aus ganz Deutschland waren angereist, um sich bei sommerlichen Temperaturen einen Platz für das Endturnier zu erntzen. Katrin und Jürgen Kosch vom ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen arbeiteten sich erfolgreich von Runde zu Runde durch das Turnier und wurden nach drei Stunden Wettkampf sogar noch für das Finale aufgerufen. Inzwischen machten den Paaren nicht nur die Anstrengungen von 15 Tänzen sondern auch die sommerlichen Temperaturen zu schaffen.

Das Finale wurde mit verdeckter Wertung getanzt, was nicht nur kürzere Pausen zwischen den Tänzen sondern auch noch mehr Spannung für die Ergebnisverkündung bedeutete. Der Turniersieg ging an das Paar Möller aus Freiburg vor Hick/Lessmann aus Sinsheim und Schulz/Wüpper aus Nordstedt. Das Ehepaar Kosch aus Friedrichshafen erntzte sich Platz sechs.

ERGEBNISSPIEGEL

FUSSBALL

Testspiele

SpVgg F.A.L. - VfB Friedrichshafen 1:5 (0:2). - Tore: 0:1 (12.) Marte, 0:2 (30.) Marte, 1:2 (46.) Sebastiani, 1:3 (53.) Abadzic, 1:4 (81.) Merz, 1:5 (88.) Genua. - Schiedsrichter: De Vito.

SV Achberg - SGMFachsenfeld/Dewangen 7:1 (2:1). - Tore: 1:0 (14.) Bosio, 2:0 (18.) Wiesner, 2:1 (34.) Schnee, 3:1 (71.) Goldbrunner, 4:1 (73.) Goldbrunner, 5:1 (76.) Persich, 6:1 (77.) Goldbrunner, 7:1 (87.) Persich. - Schiedsrichter: Hillebrand.

TSV Meckenbeuren II - TSV Tettng II 1:0 (0:1). - Tore: 1:0 (78.) Müller.

TSV Meckenbeuren - TSV Schlachters 3:3 (0:1). - Tore: 0:1 (14.) Fischer, 1:1 (55.) Bochno, 2:1 (59.) Götz (Eigentor), 2:2 (64.) Hermann, 2:3 (69.) Hermann, 3:3 (90.) Götz (Eigentor). - Schiedsrichter: Svenja Neugebauer.

SV Deggenseehausertal - TSG Ailingen 1:2 (0:0). - Tore: 0:1 (47.) Ivacic, 1:1 (64.) Seubert, 1:2 (90.) Grollmus. - Schiedsrichter: Altmann.

SC Markdorf II - VfB Friedrichshafen II 1:5 (0:1). - Tore: 0:1 (17.) Segelbacher, 1:1 (47.) Malzacher, 1:2 (49.) Senkbeil, 1:3 (57.) Senkbeil, 1:4 (70.) Kruttschin, 1:5 (76.) Kruttschin. - Schiedsrichter: Kulak.

Sportkalender

FUSSBALL-TESTSPIELE

Heute, 19 Uhr
FC Klüffern II - TSG Ailingen

BEZIRKSPOKAL, 1. RUNDE

Heute, 18.30 Uhr
SpVgg Lindau II - FG 2010 WRZ
TSG Bad Wurzach II - TSV Ratzenried II

SV Oberteuringen ist Meister

Tennisherren 40 haben in der Bezirksliga die Punkterunde ohne Niederlage absolviert. Nächste Saison in der Bezirksoberliga

Tennis: Eine überaus erfolgreiche Saison haben die Herren 40 des SV Oberteuringen gespielt und mit Platz eins in der Bezirksliga den Aufstieg in die Bezirksoberliga fulminant abgeschlossen.

Mit einem 8:1-Sieg über Bergatreute setzte der SVO sich gleich am ersten Spieltag an die Tabellenspitze. Es folgten weitere souveräne Siege gegen Leutkirch, Berkheim und Baidnt. Somit kam es am fünften Spieltag zu ei-



Die Herren 40 des SV Oberteuringen, (hinten, von links) Patrick Speicher, Ralph Bordon, Stephan Schmidberger, Andreas Wernet, Jochen Heiß, Thorsten Scheuermann, (vorn von links): Wolfgang Merz, Markus Knisel, Tomas Pokorny (Trainer) und Hartmut Brandl, haben allen Grund zur großen Freude - sie sind in die Tennis-Berziksoberrliga aufgestiegen. BILD: PRIVAT

nem echten Finale, gegen das bis dahin ebenfalls ungeschlagene Tettngang. Nach den Einzeln stand es 3:3, sodass in den Doppeln die Entscheidung fallen musste: Diese konnten dann alle gewonnen werden. Somit stand es am Ende 6:3 und die Meisterschaft war bereits vor dem letzten Spieltag gesichert.

Der großartige Erfolg der Mannschaft ist sicherlich ein Verdienst des umsichtigen Spielführers Sven Brandl sowie der herausragenden Trainingsarbeit von Tom Pokorny. Der grandiose Teamspirit ist bereits seit Jahren ein großes Plus der Mannschaft - man darf gespannt sein auf das Abschneiden in der Bezirksoberliga.

Kirschkuchen und Empfangsbüfett in Romanshorn

Openwater-Team durchquert den Bodensee zwischen Friedrichshafen und Romanshorn und Arbon. Relativ starke Strömung

Schwimmen: Vergangenen Samstag, gegen 5.30 Uhr trat eine Gruppe von sieben hochmotivierten Freiwasserschwimmern zusammen mit Jörg Baumann und Patrick Boche, den Organisatoren des Bodensee-Openwater Events, die Bodenseequerung von Friedrichshafen nach Romanshorn bzw. Arbon an.

In steter Begleitung von drei DLRG-Boote durchquerten sie den Bodensee von Friedrichshafen nach Romanshorn und zwei Schwimmer von Friedrichshafen nach Arbon. Bei gutem Wetter, jedoch mit relativ starker Strömung meis-



Das Bodensee-Openwater-Team hat erfolgreich den Bodensee von Friedrichshafen nach Romanshorn und Arbon durchquert. BILD: PRIVAT

terten alle Teilnehmer die Seequerung souverän. Eine Distanz von 11,9 Kilometern nach Romanshorn konnte zwischen vier und fünf Stunden Schwimmzeit zurückgelegt werden. Nach Arbon hingegen schwammen Patrick Boche und Claudia Müller 16 Kilometer in 5,30

Stunden. Bei selbstgebackenem Kirschkuchen und einem kleinen Empfangsbüfett stärkten sich alle Schwimmer, tauschten sich noch ein wenig aus, bevor es im gemeinsamen Transfer per Fähre zurück nach Friedrichshafen ging.